

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

A M T S BLATT STADT STEYR



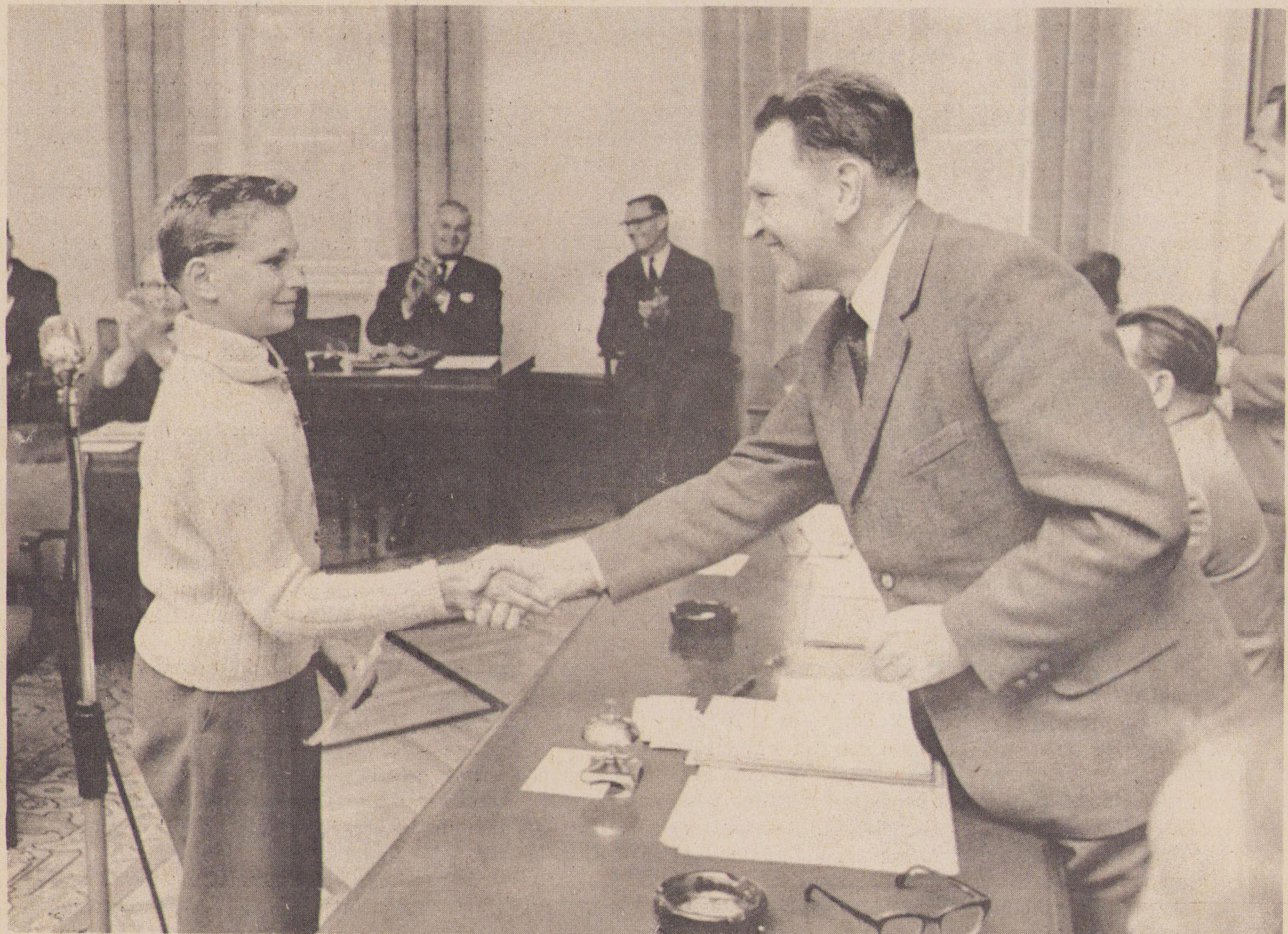
JAHRGANG 5

1. AUGUST 1962

NUMMER 8

Aktionen

*"Du und die Gemeinschaft"
und "Du und das Recht"
abgeschlossen*



BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER GRATULIERT DEM 1. PREIS-
TRÄGER IM AUFSATZWETTBEWERB
GRUBER RUDOLF

Aus dem Stadtrat

Der Stadtrat hielt seine 14. ordentliche Sitzung am 5. 6. 1962 unter dem Vorsitz Bürgermeister Josef Fellingers ab. Die Tagesordnung wies 25 Punkte auf.

Im Rahmen der allgemeinen Jugendfürsorge wurde dem o. ö. Kriegsoperverband, Bezirksorganisation Steyr, ein Betrag von S 3 000,-- als Beihilfe zur diesjährigen Kinderverschickungsaktion gewährt. Außerdem beschloß der Stadtrat, für ein allerdings schon im reiferen Alter stehendes sogenanntes "blaues Baby" einen Teil der Kosten der in Stockholm durchzuführenden Herzoperation zu übernehmen. Vorerst wurden S 15 000,-- an das betreffende Krankenhaus überwiesen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erfolgte die Zustimmung zu einem Ansuchen um Gewährung einer Zahlungserleichterung bei der Abstattung einer Fürsorgekostenersatzschuld.

In dieser Sitzung wurden zur Durchführung nachstehender Maßnahmen folgende Beträge, die insgesamt die Summe von S 633 000,-- erreichten, bewilligt:

S 151 000,-- als erste Rate für den Ankauf eines den modernsten Anforderungen entsprechenden Löschfahrzeuges für die Freiwillige Stadtfeuerwehr. Ein aus dem Jahre 1934 stammendes, überaltertes Fahrzeug kann hierdurch außer Dienst gestellt werden. Die Genehmigung des Gemeinderates für diese Anschaffung muß noch eingeholt werden;

S 400 000,-- zur Fertigstellung der Josef-Ressel-Straße entsprechend dem Straßenbauprogramm 1962; vorbehaltlich der Bewilligung des Gemeinderates;

S 67 000,-- zum Ankauf von Kabeln und Armaturen für das Lager der städtischen Straßenbeleuchtung zur Ermöglichung der reibungslosen Durchführung des heurigen Straßenbeleuchtungsprogrammes;

S 7 500,-- zur Errichtung eines Unterstellhäuschens am neuen Kinderspielplatz am Tabor;

S 1 500,-- zur Anschaffung von Rohren, die zur Abdeckung eines Gerinnes in der Waldrandsiedlung von der Stadtgemeinde beigestellt werden;

S 5 900,-- zur Durchführung verschiedener Vermessungsarbeiten durch behördlich autorisierte Zivilgeometer.

Der Stadtrat erteilte ferner die Zustimmung zum Ankauf von Wasserleitungsmaterial im Werte von S 767 000,--, das für die Herstellung des Reststückes der 2. Versorgungsleitung des Städt. Wasserwerkes im Bereich des Bauloses Blümelhuberberg benötigt wird. Er bewilligte schließlich den Verkauf von 2 700 m² städtischen Grundes am Tabor an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, die dort zwei Wohnhausanlagen mit je 20 Wohnungen errichten wird.

Am Ende der Sitzung gelangten ein Staatsbürgerschaftsansuchen, mehrere Personal- und einige Gewerbeangelegenheiten zur Behandlung.

Aufträge mit einer Gesamthöhe von S 1 650 000,-- vergab der Stadtrat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr. Nach den entsprechenden Beschlüssen handelte es sich hiebei um folgende Leistungen: Baumeisterarbeiten für den Wohnbau Ennsleite XVI, Lieferung und Verlegung der Fußbodenbeläge für die Bauten Steinfeldstraße II/1 - 3 und

Tabor XI sowie Ankauf eines Ablufttrockenkondensers für den Bau Schlüsselhof IV und Ausführung der Glaserarbeiten im Bau Ennsleite X/2 u. 3.

Die 15. ordentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Steyr, bei der Bürgermeister Josef Fellinger den Vorsitz führte, fand am 19. 6. 1962 statt. Zwanzig Geschäftsfälle waren zu erledigen.

Der Stadtrat entschloß sich, der Privilegierten Schützengesellschaft in Enns für das anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadtgemeinde Enns stattfindende Preischießen einen Ehrenpreis in Form von 10 Golddukaten zu stiften. Auf Grund eines weiteren Beschlusses wird sich die Stadtgemeinde mit einem Betrag von S 12 000,-- an den Herstellungskosten eines fremdenverkehrsfördernden Kulturfilmes über das Traunviertel beteiligen. Ein Zehntel der Gesamtfilmlänge wird Steyr gewidmet sein.

Größere Beträge, die insbesondere am Bausektor der Stadt Verwendung finden werden, wurden freigegeben (Gesamtsumme S 677 000,--). Auf die einzelnen Vorhaben entfallen:

S 108 000,-- für Zimmermannsarbeiten,

S 50 000,-- für Spenglerarbeiten,

S 49 000,-- für Dachdeckerarbeiten

beim Hause, Steyr, Stadtplatz 25;

S 81 000,-- sind zur Verbesserung der Straßenbeleuchtungsanlagen in der Schweiger- und der Konradstraße in Münichholz bestimmt;

S 50 000,-- werden für eine Gehsteigregulierung am Brucknerplatz Verwendung finden;

S 5 000,-- benötigt die Teilverrohrung des Wassergrabens im Bereich des Gasthauses am Rosenberg;

S 4 000,-- entfallen auf die Verlängerung eines Kanalstranges über ein Grundstück in der Neustiftgasse;

S 3 000,-- betragen die voraussichtlichen Vermessungskosten für die Planung des Personenaufzuges auf den Tabor;

S 50 000,-- werden für verschiedene Anschaffungen im Sportheim Münichholz verwendet;

S 16 000,-- dienen der Ergänzung des Reifenbestandes für die Fahrzeuge des Städt. Wirtschaftshofes;

S 11 000,-- werden zum Ausbau der elektroakustischen Anlage im Stadttheater beansprucht werden, um bei Sprechstücken eine einwandfreie Übertragung des Bühnengeschehens in den Zuschauerraum zu ermöglichen.

S 250 000,-- sollen zur Anschaffung der Erstausrüstung an Büchern für die neue Stadtbücherei aufgewendet werden. In diesem Falle mußte noch die Genehmigung des Gemeinderates eingeholt werden, die inzwischen bereits erteilt wurde.

Der Stadtrat beantragte weiters beim Gemeinderat die Genehmigung der Jahresbilanz 1961 der Städt. Unternehmungen.

Mit der Behandlung von einigen Gewerbeangelegenheiten und Personalfällen endete die Sitzung.

Durch den Stadtrat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr gelangten Arbeits- und Lieferaufträge im Werte von S 100 000,-- zur Vergabe. Es waren dies die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten sowie die Lieferung des Dachdeckungsmaterials für den Wohnbau Ennsleite XVI.

WAS IST ZIVILSCHUTZ ?

Seinige Zeit wird in der Presse und in Vorträgen das Problem des Zivilschutzes erörtert. Unter diesem Begriff sind alle jene Maßnahmen zu verstehen, die zum Schutz von Leben und Gesundheit der Bevölkerung sowie aller lebenswichtiger und kultureller Güter im Falle eines staatlichen Notstandes, beispielsweise durch einen Angriff mit Atomwaffen hervorgerufen, zu ergreifen sind. Die zunehmende Totalisierung der Kriegsführung und die immer größer werdende Flächenwirkung der modernen Kampfmittel macht es notwendig, auch und insbesondere rechtzeitig Vorkehrungen zum Schutz der Zivilbevölkerung zu treffen. Der Zivilschutzgedanke wird nur dann sinnvoll, wenn in Anlehnung an die Meinung der militärischen Fachleute eine weltweite Auseinandersetzung mit dem Einsatz aller verfügbaren Atombomben nicht angenommen wird, sondern vielmehr die Planung des Zivilschutzes von dem Fall eines sowohl hinsichtlich des Territoriums als auch des Waffeneinsatzes "begrenzten" Krieges ausgeht.

Der österreichische Zivilschutz ist gegenwärtig zwar rechtlich noch nicht geregelt, doch liegen für die weitere Entwicklung richtungsweisende Beschlüsse des Ministerrates vom 21. 1. 1958 und der Zivilschutzenquete vom 7. 12. 1961 vor. Darnach erfolgte bereits die Einsetzung eines zentralen Planungsstabes und wurde konkreten Maßnahmen gegenüber der noch ausständigen rechtlichen Neuordnung der Vorrang eingeräumt. In erster Linie ist die Herausgabe einer Aufklärungsschrift und die Schulung der leitenden Zivilschutzbeamten und führenden Zivilschutzfunktionäre vorgesehen, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen an die Bevölkerung weiterzugeben haben. Voraussichtlich wird beim Zivilschutz die größte Bedeutung dem Selbstschutz zukommen. Demzufolge ist eine weitestgehende Dezentralisierung erforderlich, da im Gefahrenfall weite Gebiete isoliert und die Nachrichtenverbindungen zerstört sein können. In diesem Zusammenhang scheint es überdies zweckmäßig, als Mitarbeiter primär Freiwillige heranzuziehen und diesen Personenkreis allenfalls durch für den Zivilschutz freigestellte Wehrpflichtige zu ergänzen.

Auch in Österreich beschäftigen sich schon längere Zeit Techniker der verschiedensten Fachrichtungen damit, Verfahren auszuarbeiten, welche die lebensbedrohenden Auswirkungen der Anwendung von Atomwaffen beseitigen oder doch zumindest verringern. Forschungen auf diesem Gebiet haben gezeigt, daß insbesondere bauliche Maßnahmen geeignet sind, Schäden hintanzuhalten. Es ist deshalb vorgesehen, im Zuge der angestrebten Vereinheitlichung der Bauordnungen über die Anordnung von strahlensicheren Schutzbauten zwingende Vorschriften aufzunehmen. Hauptsächlich ist an die Adaptierung bereits vorhandener Kellerräume gedacht. Da die Schutzbauten vor verschiedenen Gefahren, wie Rückstandsstrahlung, Wirkung herkömmlicher Sprengkörper, Einsturz- und Trümmerwirkung von Gebäuden, Brandwaffen und Brandeinwirkung kürzerer Dauer, biologischen und chemischen Kampfmitteln, schützen sollen, sind dementsprechend die Kellerdecken trümmersicher auszubilden, die Zugangswege zu den Schutzräumen besonders zu sichern und dergleichen.

Es ist hier nicht der Platz, auf weitere Defensivmaßnahmen näher einzugehen. Österreich ist aber in der günstigen Lage, bei Entwicklung der verschiedensten Gefahrenabwehrmaßnahmen in kostensparender Weise auf den Erfahrungen anderer europäischer Länder, wie insbesondere Schwedens und der Schweiz, aufzubauen.

Die Auseinandersetzung mit dem Zivilschutz ist nicht eine Mode unserer Zeit, sondern eine zwingende Folge der labilen Weltsicherheit. Gerade Österreich hat Ursache, einem gut organisierten Zivilschutz positive Bedeutung zuzuerkennen, weil wir uns glücklicherweise strategisch und wirtschaftlich für nicht so bedeutsam halten dürfen, um direktes Ziel von Atomangriffen zu sein. Im Bereich des radioaktiven Niederschlags jedoch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Leben und alle anderen Werte ausreichend zu schützen. Deshalb stehen die Gebietskörperschaften dem Zivilschutzgedanken durchwegs bejahend gegenüber und auch die Stadtgemeinde Steyr versucht auf diesem Gebiet auf dem Laufenden zu bleiben; sie hat bereits für die geeignete Schulung einiger Bediensteter vorgesorgt.

BEDEUTENDE STEYRER

Franz Lang

Franc Lang, ehemaliger Bürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Steyr, wurde am 16. Mai 1849 in Steyr geboren. Er besaß in Steyr ein Bürstenbindergeschäft in der Bismarckstraße (heute Bahnhofstraße).

Durch 23 Jahre, von 1888 bis 1911, gehörte Lang der Stadtverwaltung an. Er war als Gemeinderat in der Bausektion tätig, später wurde er zum Vizebürgermeister und Obmann der angeführten Sektion gewählt. Nach dem Rücktritt des Bürgermeisters Viktor Stigler wurde Franz Lang am 6. Oktober 1907 zum Bürgermeister der Stadt Steyr gewählt und bekleidete diese Funktion bis zum Frühjahr 1911. Lang gehörte der deutschen Fortschrittpartei an. Ganz setzte er sich für die Förderung des Baues des Krankenhauses in der Sierninger Straße ein; während seiner Amtsperiode wuchs der Spitalbaufond auf 450 000 Kronen an. Anlässlich seines Ausscheidens aus der Gemeindevertretung wurde ihm durch Gemeinderatsbeschuß vom 28. April 1911 die Ehrenbürgerwürde verliehen. Das Ehrenbürgerverzeichnis berichtet über die Veranlassung der Verleihung folgendes: "Arbeitseifrig, langjährige Tätigkeit im Gemeinderate der Stadt Steyr, als Gemeinderat, Sektionsobmann, Vize-Bürgermeister und Bürgermeister. Eifriger Förderer des Spitalbaues, vieljähriger verdienstvoller Oberkommandant der

MÖBELHAUS STEINMASSL STEYR liefert Ihnen
alle Markenmöbel wie REGINA-KÜCHEN, SW-MÖBEL, JOKA-ERZEUGNISSE u. s. w.
bis 12 Monate

ZINSENFREI!!!

Nur 4,5 % Zinsen pro Jahr von 15 - 30 Monatsraten !!

MÖBEL STEINMASSL STEYR Leop.-Werndl-Straße 5-9 und Sierninger Str. 30,
NUN AUCH Stelzhamerstraße 17, (ehem. Fa. Karl Singer)



lange frischbleibend
wohlschmeckend

-BROT

BÄCKEREI ZACHHUBER

Steyr - Münichholz, Telefon 26 11
Filiale: Pfarrgasse 6 · Tel. 26 43

Herde von

Eberlberger ein BEGRIFF
KOHLE- PROPANGAS- ELEKTROHERDE

Größte ständige Ausstellung in Steyr
Pachergasse gegenüber Stadtkino

**25 Jahre Bau-und Möbeltischlerei
Johann Pichler**

Steyr-Ennsleite, Klingschmiedgasse 6,
Aus unserer Erzeugung: Drehkipfenster, Schwing-
flügelfenster, Innentüren, Hebetüren,
Sonderanfertigungen Tel. 2441



brauchen Sie im

**SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF**

vom 28. Juli - 11. August 1962

L. u. F. KLEIN

**MÖBELHALLE
LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Campingartikel
H. SCHAUS- u. KÜCHENGERÄTE
EISENWAREN · ÖFEN · HERDE
Schroter
STEYR, GLEINKERGASSE 12

Garten- u. Liegestühle
SONNENSCHIRME

städtischen freiwilligen Feuerwehr."

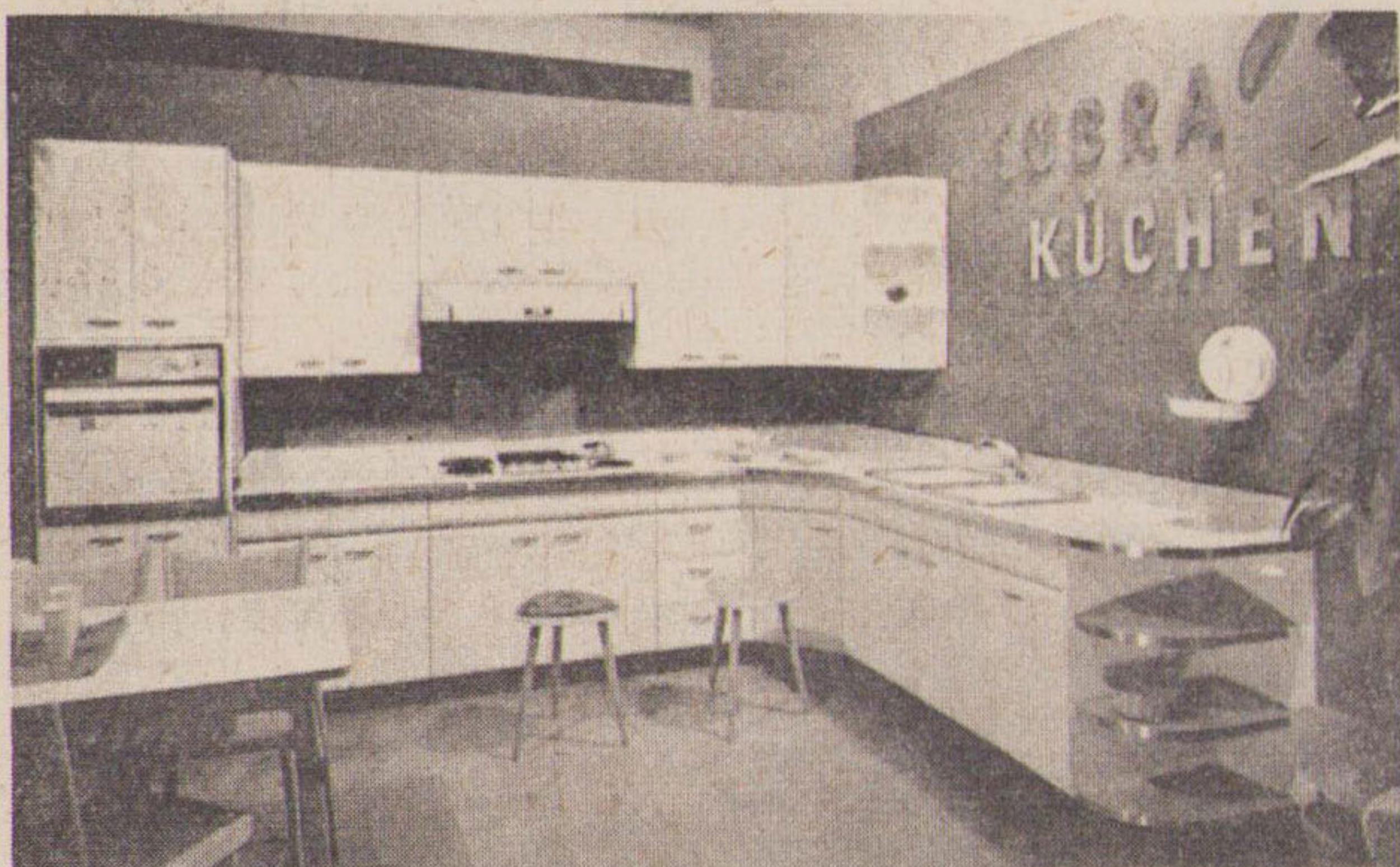
Außer seiner Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung findet man Lang mit einer Reihe von anderen Aufgaben betraut. Viele seiner Funktionen und Auszeichnungen sind seiner Parte zu entnehmen: "Altbürgermeister, Ehrenbürger der Stadt Steyr, Präsident der Sparkasse in Steyr, Präsident des Zweigvereines Steyr vom Roten Kreuz, Vizepräsident der Steyrtalbahn-Gesellschaft, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Besitzer des Ehrenzeichens II. Kl. vom Roten Kreuz, Vorstand des Gewerbevereines Steyr, Ehrenmitglied der frei. städt. Feuerwehr und zahlreicher anderer Vereine." Von 1893 bis 1901 war er Vorsteher der Genossenschaft der Bürstenmacher und seit 1900 Präsident des Gewerbevereines der Stadt Steyr. Seit 1893 Mitglied des Ausschusses der Sparkasse Steyr, war er während seiner letzten Lebensjahre Präsident dieses Institutes. Sehr große Verdienste erworb sich Lang um die freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr. Es war sein Verdienst, daß die Feuerwehr mit den vorzüglichsten Geräten ausgerüstet wurde und auf über 400 Mitglieder anwuchs. Auch zeichnete er sich bei den Hochwasserkatastrophen der Jahre 1897 und 1899 aus. Seit vielen Jahren war Lang im Ausschuß des Zweigvereines Steyr und Umgebung vom "Roten Kreuz" tätig; 1909 wurde er zum Präsidenten desselben gewählt. In diesem leistete er besonders nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges umfangreiche Arbeit.

Franz Lang starb am 28. August 1916 und wurde in einer Gruft des ersten Abschnittes des Steyrer Friedhofes bestattet.



FRANZ LANG

LUBRA KÜCHEN



Wir haben für diese Küche die neuesten Küchengeräte und Maschinen vorgesehen. Von der automatischen Geschirrspülmaschine bis zum Einbaubackofen und Dunstabzug wurde alles sinnvoll in diese Küche eingeplant.

**Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse**

Das Stadtgespräch von Steyr

der große Sommer

RÄUMUNGS-VERKAUF

ab 28. Juli 1962 im

KAUF **GÖC** HAUS

Steyr, Bahnhofstraße 15 a

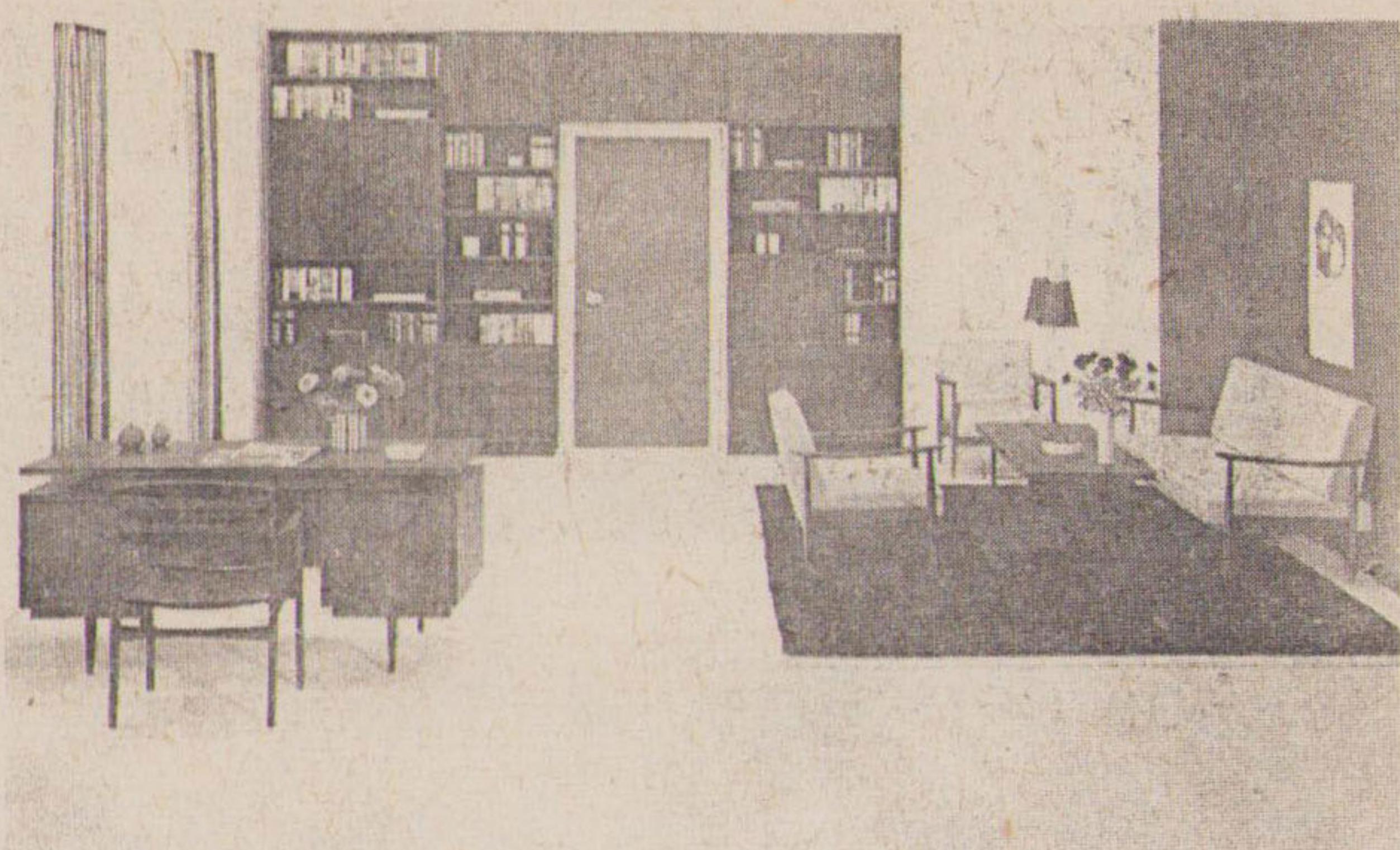
„größtes Kaufhaus Steyr's“

Tiefreduzierte Preise

in allen Abteilungen des Kaufhauses

FREIE BESICHTIGUNG

KEIN KAUFZWANG



Ja das ist
TEAK

TEAK ist das Holz für den Kenner. Männer bevorzugen TEAK weil Sie den braunen, satten, streifigen Farbton lieben. TEAK erinnert an Tabak, Whisky, Urwald und Segelschiffe. Schon morgen können auch Sie modern in TEAK wohnen. TEAK von Jahr zu Jahr beliebter!

MÖBELHAUS
Braunsberger
Steyr, Pachergasse 17



Gazelle
STRÜMPFE

SIND DOCH DIE BESTEN

in der Qualität
im Aussehen
und im Preis

Gazelle FILIALE :
STEYR, STADTPLATZ 15

Wenn einmal ... der Beweis = dann immer unsere Kunden

■ Sattler- und Tapeziererwaren
■ Seilerwaren ■ Plastikwaren



Treber
Stadtpl. 16 Steyr

- Bodenbeläge ■ Fischereiartikel
- Teppiche und Läufer ■ Camping- u. Sportartikel ■ Haushaltartikel
- Diverses ■ Eigenerzeugung

Aus der Sprechstunde des Standesbeamten:

DIE LEGITIMATION DES UNEHELICHEN KINDES DURCH DIE EHESCHLIESSUNG DER ELTERN (§ 161 ABGB.)

Österreich gehört zu jenen Ländern, in denen relativ viele Kinder von nicht verheirateten Müttern geboren werden. Im Jahre 1960 waren es rund 16 400. Von 100 Kindern waren 13 unehelich. Von den 1 808 im Jahre 1960 in Steyr geborenen Kindern waren 256 illegitim und zwar 93 von Steyrer Müttern und 163 von auswärts wohnhaften Müttern.

Wenn man nun weiß, daß zwar nicht die gesellschaftliche, aber doch die rechtliche Stellung des unehelichen Kindes in Österreich ungerechterweise immer noch schlechter ist als die des ehelichen - das uneheliche Kind hat z. B. kein Erbrecht gegenüber seinem Vater, es trägt den Mädchenamen seiner Mutter, zwischen Vater und unehelichem Kind besteht rechtlich kein Kindschaftsverhältnis etc. - so kann man die Bedeutung jener Rechtsinstitution ermessen, durch die eine große Zahl der unehelich geborenen Kinder die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes erlangt, nämlich die Legitimation durch die nachfolgende Eheschließung der Eltern.

Schon bei der Aufgebotsverhandlung richtet der Standesbeamte an die Brautleute die Frage, ob sie gemeinsame voreheliche Kinder haben. Ist dies der Fall, so werden Namen, Geburtsdaten etc. der Kinder im Aufgebotsakt vermerkt. Sofort nach der Eheschließung der Eltern macht der Standesbeamte dem zuständigen Vormundschaftsgericht Mitteilung über diese Tatsache zwecks Einleitung des Legitimationsfeststellungsverfahrens. Das Vormundschaftsgericht prüft, ob der nunmehrige Ehemann der Mutter des unehelich geborenen Kindes die Vaterschaft zu diesem Kinde anerkannt hat oder ob seine Vaterschaft durch gerichtliches Urteil festgestellt worden ist. Zutreffendenfalls stellt das Vormundschaftsgericht mit Beschuß fest, daß das Kind durch die Eheschließung seiner Eltern die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes erlangt hat. Dieser Beschuß wird allen Beteiligten einige Wochen nach der Eheschließung zugestellt und erlangt nach Ablauf der 14-tägigen Rekursfrist Rechtswirksamkeit. Nunmehr schreibt der Standesbeamte, in dessen Geburtenbuch die Geburt des Kindes beurkundet ist, den Legitimationsvermerk am Rande des Geburtseintrages des Kindes bei. Die Eltern der in Steyr geborenen Kinder erhalten dann eine Aufforderung, sich die neuen Geburtsurkunden des Kindes beim Standesamt zu beheben. Die Eltern von auswärts geborenen Kindern setzen sich drei Wochen nach Erhalt des Legitimationsbeschlusses wegen der Ausstel-

lung neuer Geburtsurkunden für das Kind mit dem Standesamt in Verbindung, bei dem seinerzeit die Geburt des Kindes beurkundet worden ist.

Durch die Legitimation durch nachfolgende Eheschließung der Eltern erlangt das unehelich geborene Kind dieselben Rechte und Pflichten, die ein in der Ehe geborenes Kind erwirbt. Vor allem erhält es den Familiennamen des Vaters, es kommt unter die väterliche Gewalt, es erlangt das Erbrecht gegenüber seinem Vater und dessen Verwandten, es hat Anspruch auf standesgemäßen Unterhalt und - falls der Vater österreichischer Staatsbürger und der Legitimierte noch nicht 21 Jahre alt ist - erlangt es auch die österreichische Staatsbürgerschaft.

Die neue Geburtsurkunde des Kindes wird auf Grund des Gesetzes so ausgestellt, als ob das legitimierte Kind in der Ehe geboren wäre. Die Tatsache der vorehelichen Geburt ist aus der Urkunde nicht mehr ersichtlich. Auch dadurch soll eine Benachteiligung des Kindes verhindert werden.

Die Kosten die bei der Legitimation eines Kindes entstehen sind äußerst gering. Sie betragen rund S 20,--.

Von den seit dem 1. 1. 1939 in Steyr unehelich geborenen 4 244 Kindern sind bis 30. Juni 1962 1 739 durch die Eheschließung der Eltern legitimiert worden.

Volkshochschule der Stadt Steyr

Die Volkshochschule Steyr hat für AUGUST 1962 folgende Veranstaltungen vorgesehen.

Studienfahrt

RUND UM DEN OBEREN WEILHARTFORST

Programm:

Geretsberg - Franking - Haigermoos - St. Pantaleon - Wildshut - Ostermiething - Tarsdorf - St. Radegund - Ach - Hochburg

Kunstführung

HEIMATHAUS STEYR (I. Teil)

Kunstführung

HEIMATHAUS STEYR (II. Teil)

Besichtigung

OBERRÖTERREICHISCHE GLOCKEN- UND METALL-

GIESSEREI (St. Florian b. Linz)

sowie des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Florian



Mit verbundenen Augen
Knopflöcher nähen?

NECCHI

Supernova
Julia Automatice

Das ist
die neue NECCHI
mit doppelter
Automatik und
„Mikro-Elektronik“

Nähmaschinen-Fachgeschäft

Franz Salzner

Eigene Fachwerkstätte
Direkter Verkauf

Steyr, Haratzmüllerstraße 38

Keine Vertreter! Tel. 27222

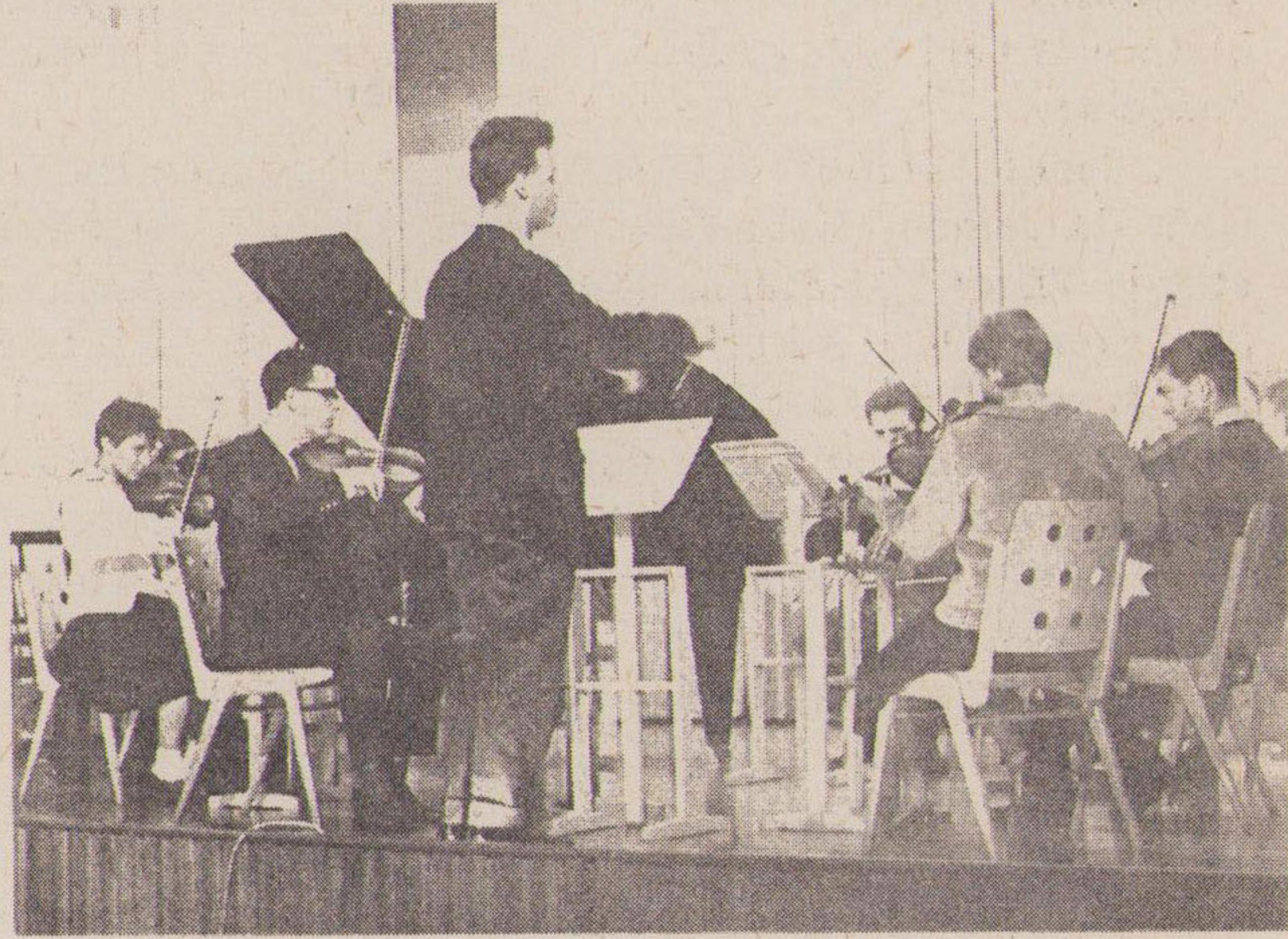
Exkursion
RIED i. INNKREIS

Programm:
Genossenschafts-Brauerei, Kaserne, Stadtpfarrkirche
Die genauen Termine und Kosten für diese Ver-

anstaltungen werden in der Steyrer Zeitung bekanntgegeben. Die Volkshochschule Steyr (Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129) steht für Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE STEYR

Mit dem Abschlußkonzert der Städt. Musikschule am 29. VI. 1962 in der Arbeiterkammer, fand die Konzerttätigkeit der Anstalt für das Schuljahr 1961/62 ihr Ende. Zu diesem Konzert wurden nur Schüler der Oberstufe zugelassen. Außer den Schülern der Instrumentalklassen war auch ein Schüler der neu errichteten Kapellmeisterschule vertreten. Um aber auch den Schülern der Unterstufe Gelegenheit zu geben, ihr Können der Öffentlichkeit zu zeigen, hat der neue Leiter der Städt. Musikschule, Kapm. Rudolf Nones, interne Vortagsabende eingeführt. Es wird dadurch jedem Schüler der Anstalt die Gelegenheit geboten, 2 - 3 mal im laufenden Schuljahr sein Können und seinen Fortschritt unter Beweis zu stellen. Im Schuljahr 1961/62 wurden sieben Vortagsabende im Lehrsaal der Städt. Musikschule abgehalten. Es zeigt vom Interesse, das den Vortagsabenden entgegengebracht wurde, daß der Lehrsaal meist überfüllt war. Das neu geschaffene Kammerorchester der Städt. Musikschule zeigte sich mit Erfolg im Saal der Arbeiterkammer. Die Direktion der Städt. Musikschule will die Konzerttätigkeit im Schuljahr 1962/63 durch Konzerte der Lehrkräfte, Kammermusikabende und Aufführungen des neu ins Leben gerufenen Anstaltschores bereichern.



DAS ORCHESTER DER STÄDT. MUSIKSCHULE BEIM SCHÜLERKONZERT AM 29. JUNI 1962 IN DER ARBEITERKAMMER - AM DIRIGENTENPULT EIN SCHÜLER DER KAPELLMEISTERKLASSE



BEIM BLOCKFLÖTENUNTERRICHT

Die Schülerbewegung der Städt. Musikschule ist nach wie vor im Ansteigen begriffen. Im Schuljahr 1961/62 wurde 242 Schülern in einem Hauptfach Unterricht erteilt. (Im Schuljahr 1960/61 waren es 164 Schüler). Die höchst frequentierte Klasse bildet die Klavierklasse mit 81 Schülern, die sich auf folgende Lehrkräfte verteilen: Hr. Stefan Anderka 35, Hr. Erich Dräxler 32, Hr. Prof. Weinschenk Albert 8 und Hr. Kapm. Rudolf Nones 6. Dieser Klasse folgt die Violinklasse, die von Hr. Kztm. Franz Weidl unterrichtet wurde. Sehr viele Schüler sind aus dieser Klasse schon erfolgreich hervorgegangen und bilden den Nachwuchs für das Symphonie-Orchester des Musikvereines Steyr. Ein Teil der Schüler ist von auswärts, ein anderer Teil wandert ab, größtenteils nach Wien, um das Studium dort fortzusetzen. Eine zweite Violinklasse wäre aus den gegebenen Umständen sehr zu begrüßen. Eine sehr starke Klasse bildet auch die Akkordeonklasse mit Hr. Josef Mano als Lehrer. Angemeldet hatten sich 51 Schüler, von denen im laufenden Schuljahr jedoch nur

HAUBENEDER

in Auswahl, Qualität und günstigen Preisen immer tonangebend

STEYR'S GRÖSSTE HOSENZENTRALE

ENGE 12.

36 aufgenommen werden konnten. Daran schließt sich die Klasse mit Volksinstrumenten mit Frau Maria Schopper als Lehrerin (Gitarre 28 und Zither 4 Schüler). Es folgen nun die Bläserklassen mit Flöte 2, Klarinette 15, Horn 1, Trompete 15, Posaune 8, Tuba 1 und für Schlaginstrumente 8 Schülern.

Um den Schülern auch theoretisches Wissen vermitteln zu können, wurde allgemeine Musiklehre und Harmonielehre als Nebenfach eingeführt. An diesem Unterricht haben 36 Schüler teilgenommen. Als weitere Nebenfächer sind für das kommende Schuljahr vorgesehen: Chorgesang, Orchestererziehung und Kammermusik. Außerdem wird der Städt. Musikschule ein Bläserseminar angeschlossen, das folgende Ausbildung vorsieht:

Jeder Schüler hat wöchentlich 1 Stunde Unterricht in seinem Hauptfach (Blasinstrument), weiters 1 Stunde Theorie, 1 Stunde Kammermusik und 2 Stunden Orchester. Die Ausbildungsdauer gliedert sich in 6 Jahrgänge. Ein Abschlußzeugnis dokumentiert den erfolgreichen Besuch dieses Seminars. Zugelassen zu diesem Seminar werden Schüler ab dem 14. Lebensjahr. Interessenten aus Steyr wird sogar das Instrument kostenlos zur Verfügung gestellt. Anmeldungen hiezu werden ab 3. September 1962 in der Direktionskanzlei der Städt.

Musikschule, Steyr, Promenade 3, entgegengenommen. Nachfolgende Instrumente, die von ausgesuchten Lehrkräften unterrichtet werden, können Schülern zur Verfügung gestellt werden: 1 Flöte, 2 Oboen, 3 Fagotte, 4 Klarinetten, 1 Saxophon B-Tenor, 6 Hörner, 2 Flügelhörner, 2 Tenorhörner, 2 B-Trompeten, 3 Es-Trompeten, 3 Zugposaunen, 1 F-Tuba, 2 B-Tuben. Außerdem werden 4 Schüler für Schlagzeug aufgenommen, die im gesamten Schlagzeug (kleine Trommel, große Trommel, Becken und Pauken) ausgebildet werden.

Auch an unsere ganz Kleinen wurde gedacht, die nun die Möglichkeit haben, ab dem 5. Lebensjahr Blockflöte zu lernen. In dieser Klasse werden die Kinder schon sehr früh zum Gruppenmusizieren erzogen, das für den Schüler ungeahnte Vorteile in sich birgt. Auch der Übergang zu einem anderen Instrument wird dadurch sehr erleichtert.

Durch die verständnisvolle Unterstützung der Stadtgemeinde Steyr, ist es der Direktion und dem Lehrkörper der Städt. Musikschule möglich, den Schülern diese gründliche, musikalische Ausbildung zu bieten. Nicht zuletzt ist dadurch auch der gut fundierte Nachwuchs für die beiden großen Orchester des Musikvereins Steyr, Symphonie- und Blasorchester, gesichert.

"Du und die Gemeinschaft"

"Du und das Recht"

Wie bereits in der Juninummer des Amtsblattes der Stadt Steyr kurz ausgeführt, wurde heuer erstmalig eine Aktion unter diesen Titeln durchgeführt. Nunmehr nach Abschluß, ergibt sich eine sehr erfreuliche Bilanz.

276 Mädchen und 262 Knaben unter der Führung von 30 Lehrkräften beteiligten sich daran. Im ersten Teil der Aktion hatte die Stadtgemeinde die Entlassschüler der Steyrer Pflichtschulen zu Gast geladen; sie machte sie im Rahmen von 16 Stadtrundfahrten, in welche eine Besichtigung des Zentralaltersheimes und des Kindergartens Taschelried eingeschlossen war, mit dem Aufgabengebiet und den Problemen der Stadtverwaltung vertraut. Eine abschließende Aussprache mit dem Bürgermeister der Stadt Steyr gab den Schülern die Möglichkeit, ihre Probleme zu erörtern und an die berufene Person der Stadt heranzutragen. Als Erinnerung wurde jedem Schüler das Jahrbuch des österr. Buchklubs der Jugend als Geschenk überreicht.

Der zweite Teil der Aktion unter dem Titel "Du und das Recht" machte unsere jungen Mitbürger an 8 Nachmittagen mit den Einrichtungen der Bundespolizei und des Gerichtes bekannt. In dankenswerter Weise hatten sich Beamte des Bundespolizeikommissariates Steyr

und Richter des Kreisgerichtes Steyr in den Dienst der Aktion gestellt.

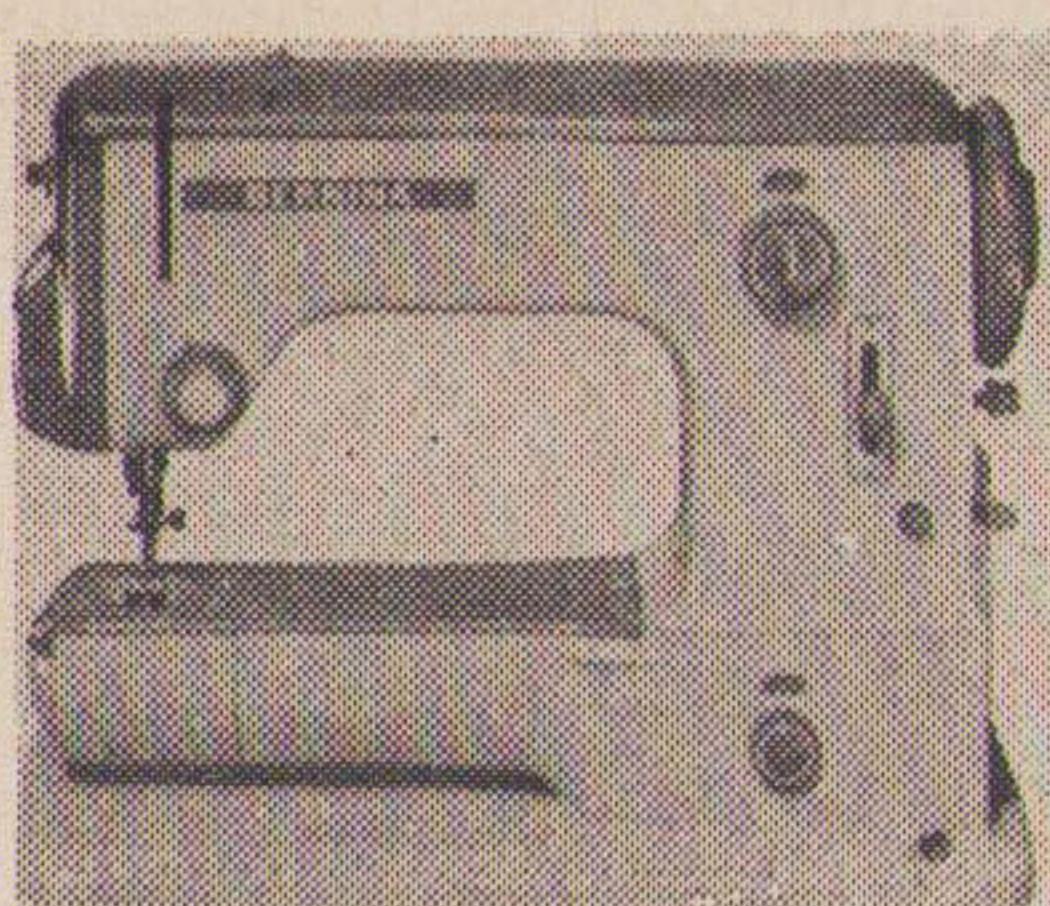
Ein Rundgang durch das Bundespolizeikommissariat Steyr führte die Teilnehmer in das Meldeamt, das Paßamt, die Kriminalabteilung und das Kommando der Sicherheitswache. In der Polizeikaserne führte die Verkehrsgruppe der Sicherheitswache die Arbeit des Verkehrsunfallkommandos, der Funkstreife und einen Einsatz des Überfallkommandos vor. In den Diensträumen der Verkehrsgruppe wurde die vielfältige Kleinarbeit, die zur Abwicklung eines reibungslosen und sicheren Straßenverkehrs notwendig ist, augenscheinlich demonstriert.

Anschließend wurden die Jugendlichen in das Gebäude des Kreisgerichtes Steyr geführt, wo sie von Richtern dieses Gerichtes in einem anschaulichen Vortrag in die Grundsätze der Rechtssprechung eingeführt wurden. Besonders wurde hier auf die Stellung der Vierzehnjährigen im Rahmen unserer Rechtsordnung eingegangen.

Den Abschluß bildete ein Besuch im Grundbuch; dort wurde den Schülern gezeigt, wie über die Eigentumsverhältnisse an Grund und Boden Buch geführt wird.

Die Stadtgemeinde Steyr hatte im Rahmen des ersten Teiles der Aktion "Du und die Gemeinschaft"

BERNINA
ist unerreicht in Qualität und Leistung!
BERNINA,
die alles näht und flickt,
alles stopft und stickt.



BUSCH - Handstrickapparate

Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden Kaufzwang im
NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT
Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 3120

zu einem Aufsatzwettbewerb aufgerufen, um das Echo der Aktion bei den Teilnehmern zu erfahren. Von allen Teilnehmern wurden im Rahmen des Unterrichtes Schularbeiten verfaßt und nach einer Auslese in den Schulen 54 Arbeiten der Stadtgemeinde Steyr zur Begutachtung und Prämierung vorgelegt. Die positive Einstellung der Schüler zeigt am besten, wenn wir sie selbst zu Wort kommen lassen.



DIE 6 PREISTRÄGER IM GEMEINDERATSITZUNGSSAAL

"Ich habe mir bisher über den Sinn und Zweck der Gemeinde und ihrer Einrichtungen keine besonderen Gedanken gemacht. Ich weiß wohl, daß es sich um eine Gemeinschaft handelt, doch ihre Aufgaben und Ziele lagen außer meinem Lebensbereich", schreibt der erste Preisträger des Wettbewerbes. Diese Aussage dokumentiert bereits den Wert und die Richtigkeit des Entschlusses zu dieser Aktion und der Ausspruch eines Mädchens - "Vor einigen Tagen, also als ich die Stadtrundfahrt für Entlaßschüler noch vor mir hatte, war "die Gemeinde" für mich eigentlich ein leeres Wort" - bestätigt dies noch.

Sollten die Schüler durch diese Aktion auf die Aufgaben und das Wirken der Gemeinschaft hingeführt werden, so kann gesagt werden, daß die Weckung des Verständnisses für die Probleme der Stadtgemeinde voll und ganz gelungen ist. Ein Mädchen sagt dies auf seine Weise. "Der Herr Bürgermeister Josef Fellinger hielt eine Ansprache über die Kosten der Bauwerke in Steyr und ich staunte, was das der Stadt alles kostet. Jetzt versteh ich, wieso man Steuern zahlen muß - damit wieder neue Bauten, Straßen und Brücken errichtet werden können. Obwohl ich in Steyr aufgewachsen bin, so habe ich mir nie etwas über die Bauwerke gedacht, daß sie von dem Geld gebaut werden, das die Arbeiter Steuern nennen!"

So gesehen, scheint der Erfolg der Aktion unzweifelhaft und ein Ausspruch des Bürgermeisters bei Durch-

sicht der Arbeiten bekräftigt dies, wenn er sagt: "Bei solch einer Jugend braucht der Stadt Steyr nicht bangen um ihre Zukunft zu sein."

Am Dienstag, den 3. 7. 1962, erfolgte im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates die Übergabe der Preise an die 6 besten Wettbewerbsteilnehmer durch Bürgermeister Josef Fellinger:

Es waren dies:

1. Preis: Gruber Rudolf, KH-1 Promenade, 1 Armbanduhr;
2. Preis: Schneider Alex, KV-6 Plenkelberg, 1 Photoapparat;
3. Preis: Grimm Irene, MH-2 Ennsleite, 1 Photoapparat;
4. Preis: Baumgartner Margot, H.S. - St. Anna, 1 Phototablett;
5. Preis: Sauter Alwin, KH-2 Ennsleite, 1 P. Schwimmflossen;
6. Preis: Kammerhofer Luise, So-2 Punzerstraße, 1 Badetasche und 1 Buch.

Im Namen der Preisträger dankte Rudolf Gruber der Stadtgemeinde und versicherte unter dem Beifall der Gemeinderäte, daß auch die Jugend mit ihren bescheidenen Kräften zum Wohle der Stadt Steyr beitragen will.

Bürgermeister Fellinger benützte noch die Gelegenheit, den Lehrkräften, den Richtern des Kreisgerichtes Steyr und den Beamten des Bundespolizeikommissariates Steyr, für ihre positive Mithilfe bei der Durchführung der Aktion herzlich zu danken.

Wertsicherung

Im Monat Mai 1962 betrug der Verbraucherpreisindex I	112, 9
Verbraucherpreisindex II	113, 1
Es ergeben sich somit im Vergleich zum früheren Kleinhandelsindex	853, 9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	990, 8
Basis April 1938	841, 5

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Stadtrat	S	2
Was ist Zivilschutz?	S	3
Bedeutende Steyrer - Franz Lang	S	3 - 4
Aus der Sprechstunde des Standesbeamten	S	6
Volkshochschule der Stadt Steyr	S	6 - 7
Städtische Musikschule	S	7 - 8
Aktionen "Du und die Gemeinschaft"		
"Du und das Recht"	S	8 - 9
Amtliche Nachrichten	S	11 - 15

DAMEN - HERREN und KINDERBEKLEIDUNG

L. P A C K E R T

STEYR'S GROSSTE HEMDEN- UND BINDERZENTRALE
Steyr, Haratzmüllerstraße 16

Tel. 2268

Rat und Hilfe

IM TRAUERFALL

GEWISSENHAFTE UND PIETÄTVOLLE ERFÜLLUNG
ALLER AUFRÄGE UNTER WAHRUNG RELIGIOSER
WÜNSCHE.

*

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN JEDER
ART. EXHUMIERUNGEN UND ÜBERFÜHRUNGEN IM
IN- UND AUSLAND, ERLEDIGUNG ALLER FORMA-
LITÄTEN, SOWIE VERRECHNUNG MIT ALLEN VER-
SICHERUNGSANSTALTEN.

*

ABHOLDIENST MIT STILVOLLEM, MODERNEM
KRAFTWAGEN. ALLEINIGES AUFBAHRUNGS-
RECHT IN DER EIGENEN LEICHENHALLE.
VERTRAGSANSTALT FÜR DIE MITGLIEDER DES
"WIENER-VEREIN".

*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

STEYR, KIRCHENGASSE 1

Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit
23 71 und 23 72

*

<p>Sämtliche Fischereigeräte und Ausrüstungen für Sportfischer</p> <p>BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 20 77</p>	<p>Alfred Schmidt Fußböden und Baustoffe STEYR, REITHOFFERFABRIK Telefon 22 89</p>	<p>Fußbodenbeläge Plastikartikel Verkauf und Verlegung BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 20 77</p>
--	---	---

Amtliche Nachrichten

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Bau 5-8558/1958

Steyr, 25. Juli 1962

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Professionistenarbeiten für den Aufbau des Hauses Stadtplatz 25 und zwar:

1. Tischlerarbeiten,
2. Beschlagschlosserarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Anstreicherarbeiten.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 13. August 1962 im Stadtbauamte, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 28. August 1962, 8,45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamte, Zimmer 93, statt und zwar:

Tischlerarbeiten	um 9,00 Uhr,
Beschlagschlosserarbeiten	" 9,30 Uhr,
Glaserarbeiten	" 9,45 Uhr,
Anstreicherarbeiten	" 10,00 Uhr.

Post- und Telegraphenamt

Mitteilung

1. Pensionsauszahlungstermine:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:

Donnerstag, den 2. August 1962 und Freitag, den 3. August 1962.

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Freitag, den 10. August 1962:

2. Der bisherige Amtsleiter des Postamtes Steyr 1 wurde mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1962 zum Amtsvorstand bestellt und ihm der Amtstitel "Amtsdirektor im Post- und Telegraphendienst" verliehen.

Verschönerungsverein Steyr

BLUMENSCHMUCK-WETTBEWERB 1962

Zufolge der abnormalen Witterung wird der Anmeldetermin für den Fenster-Blumenschmuck-Wettbewerb bis 10. August 1962 verlängert.

Anmeldungen sind abzugeben bei Franz Küpferling, Steyr, Sierninger Straße 26 oder Firma Alois Stiasny, Steyr, Enge Gasse 3.

Gewerbeangelegenheiten

Juni 1962

GEWERBEANMELDUNGEN - GEWERBEWEITERUNGEN

FRANZ WITTNER

Handelsgewerbe mit Eisen, soweit dieses nur als Baumaterial in Betracht kommt
Haratzmüllerstraße 74

FRANZISKA MAIR

Marktfahrergewerbe mit Waren, die an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden sind
Schuhbodengasse 8

ELISABETH WALLNER

Gast- und Schankgewerbe; Betriebsform: Sportplatzbuffet
Leopold-Werndl-Straße 7b

JOHANN BRUNNER

Einzelhandelsgewerbe mit Schulbüchern, für Volks- und Hauptschulen, Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern in Gebetbuchgröße
Rooseveltstraße 2b

RUDOLF VAZANSKY

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf Kraftfahrzeuge aller Art, deren Bestandteilen und Zubehör
Haratzmüllerstraße 72

HERMANN MAYRPETER

Erzeugung von Trinkbranntwein

Reindlgutstraße 25

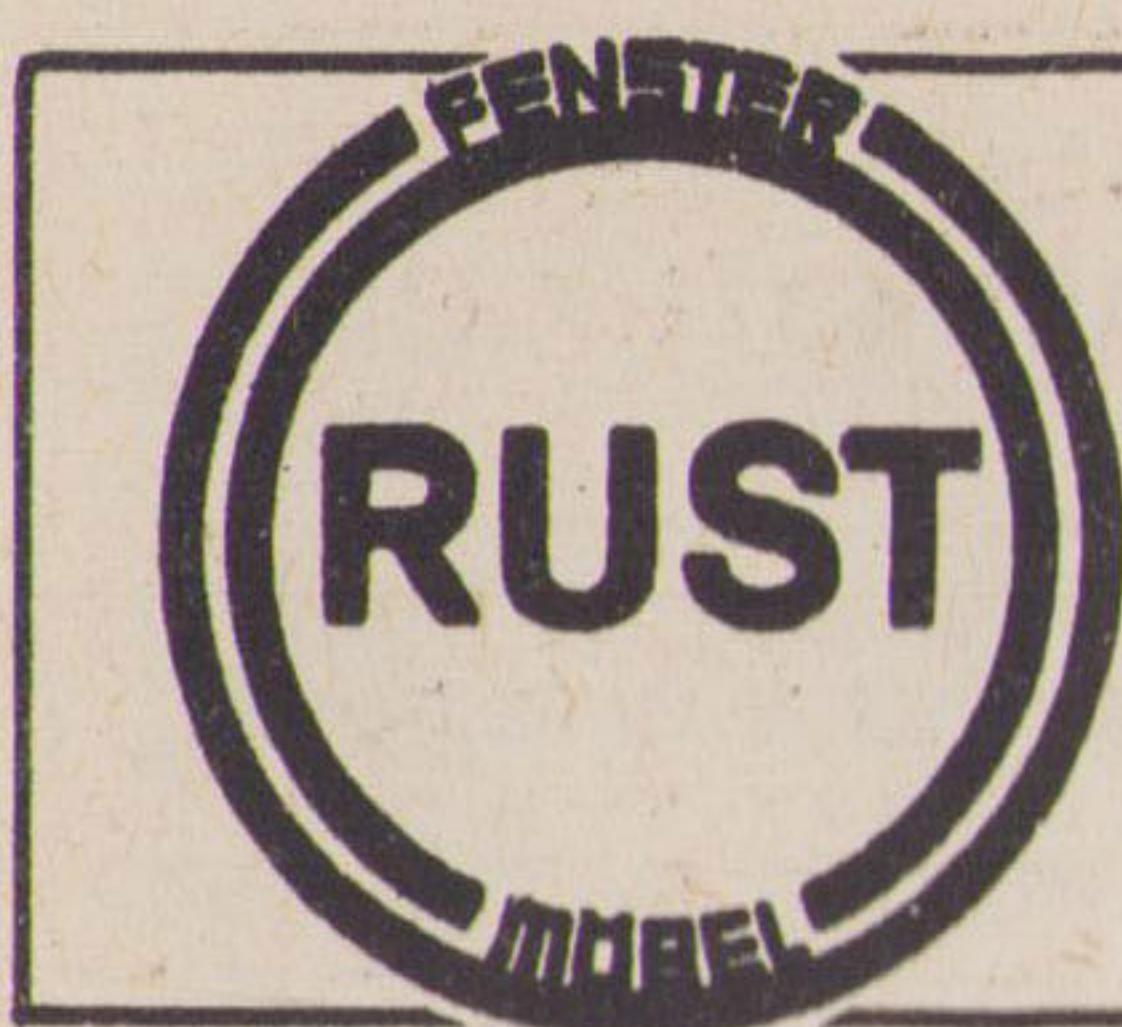
HERMANN MAYRPETER

Gast- und Schankgewerbe; Betriebsform: Gasthaus
Reindlgutstraße 25

STANDORTVERLEGUNGEN

ING. JOSEF GSTÖTTNER

Überprüfung von Blitzschutzanlagen und Elektroanlagen von Rosenstraße 1
nach Ennser Straße 5a



RUST-KÜCHEN

in anerkannter Qualität und Spezialausführung

JEDERZEIT UNVERBINDLICHE BESICHTIGUNG DER MUSTERKÜCHEN

Großtischlerei - RUST - Steyr-Neuschönau

NEUBAUSTRASSE 15 UND 26

TELEFON 20 96

FRANZ KUPEC

Einzelhandelsgewerbe mit Wäsche- und Kurzwaren, Schnittwaren sowie Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
von Gleinker Gasse 21
nach Grünmarkt 10

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

FRANZ RIESS

Einzelhandel mit Brot und Feinbackwaren
Stadtplatz 17 (Verkaufskiosk)

KARL THURNHOFER

Einzelhandel mit Zuckerbäckerwaren und Süßwaren
Pfarrgasse 8

FRANZISKA MAURER

Kreditvermittlung ohne hypothekarische Sicherstellung
Haratzmüllerstraße 42

FRIEDRICH BADER

Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Putz- und Scheuermitteln sowie Parfümeriewaren
Sierninger Straße 160

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

"ASV BEWEGUNG STEYR"

Gast- und Schankgewerbe; Betriebsform: Sportplatzbuffet
Johann Billensteiner, Glöckelstraße 4

WITWENFORTFÜHRUNG

ELSA RIEDER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung
Altgasse 1

ERRICHTUNG EINER ZWEIGNIEDERLASSUNG

DEUTSCHE BUCHGEMEINSCHAFT C. A. KOCH'S VERLAG OHG

Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Schallplatten
Bahnhofstraße 14

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

KONRAD HAVELKA

Konzession zur Beförderung von Gütern mit jeweils 3 LKW

Ennser Straße 20b

SCHLADER ZÄZILIA

Gast- und Schankgewerbe nach § 16 Abs. 1 lit. a und f der GewO

Gleinker Hauptstraße 12

ALBERT SCHIER

Gast- und Schankgewerbe; Betriebsform: Gasthaus Haratzmüllerstraße 124

FERDINAND EGELMAYR

Gast- und Schankgewerbe nach § 16 Abs. 1 lit. c und e der GewO

Schwimmschulstraße (Werksbad der Steyr-Daimler-Puch AG)

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

MAYRPETER KATHARINA

Erzeugung von Trinkbranntwein und Essig
Reindlgutstraße 25

BRAUEREI-SCHWECHAT AG

Gast- und Schankgewerbe (Gasthaus)

Leopold-Werndl-Straße 1

mit Wirkung 30. März 1962

ALOIS HAVELKA

Lastenbeförderung mit jeweils 3 LKW im Güternahverkehr

Ennser Straße 20 b

Kundmachungen

Magistrat Steyr

Ges-4341/1962

Steyr, 19. Juni 1962

Ehrung von verdienten langjährig dienenden Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.

KUND MACHUNG

Die o. ö. Landesregierung nimmt durch Überreichung einer Ehrenurkunde und einer Ehrengabe die Ehrung von verdienten langjährig dienenden Hausgehilfinnen und Hausgehilfen vor.

Die Ehrung solcher im Stadtgebiet von Steyr wohnhaften Personen erfolgt über Ansuchen, das spätestens bis zum 1. November 1962 beim Magistrat Steyr einzubringen ist. Später einlangende Ansuchen können nicht berücksichtigt werden.

Der Kunststoff-Bodenbelag

PEGULAN

trittfest, gleitsicher, dauerhaft
bei

FRANZ

HASSELBERGER

Steyr, Kirchengasse 3

Für die Ehrung gelten die in der Amtlichen Linzer-Zeitung vom 21. 8. 1959, Folge 34, verlautbarten Richtlinien. Darnach werden insbesondere Personen geehrt, die, ohne gleichzeitig einen eigenen Haushalt zu führen oder in einem anderen Berufe tätig zu sein, im Dienste einer einzelnen Person oder einer Familie ausschließlich Arbeiten hauswirtschaftlicher Art verrichten oder verrichtet haben und zu dem Dienstgeber in einem besonderen persönlichen Treueverhältnis stehen bzw. standen. Voraussetzung ist weiters ein ehrenhaftes Vorleben und der Nachweis einer mindestens 20-jährigen Dienstzeit bei ein- und demselben Dienstgeber. Eine bei dessen Kindern, Eltern, Großeltern, Enkeln oder Geschwistern unmittelbar vorher verbrachte Dienstzeit wird angerechnet. Hausgehilfinnen und Hausgehilfen, die schon einmal geehrt wurden, kommen für eine nochmalige Ehrung nur in Frage, sofern sie seit der letzten Ehrung eine weitere Dienstzeit von mindestens 15 Jahren verbracht haben.

Auf den Gegenstand bezügliche Auskünfte können persönlich beim Magistrat Steyr, Rathaus, Zimmer 66, oder telephonisch über Rufnummer 2381, Klappe 52, eingeholt werden.

Der Bürgermeister:
Josef Fellinger

Ennsleite, Wokralstraße 5
Wehrgraben, Wehrgrabengasse 26
Taschelried, Blümelhuberstraße 21
Plenkelberg, Punzerstraße 1
Münichholz, Derflingerstraße 15
Münichholz, Leharstraße 1
Münichholz, Konradstraße 6
Münichholz, Puschmannstraße 10.

Ein Kinderhort für Schulkinder bis zum 14. Lebensjahr ist in der Puschmannstraße 10, ein Kinderhort für Schulkinder bis zum 10. Lebensjahr in der Wokralstraße 5 untergebracht.

Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr
P - 109/61

Steyr, 28. Juni 1962

KUNDMACHUNG

Entzogene Führerscheine

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in den Monaten Mai und Juni 1962 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Bachinger Walter, Installateur, Steyr, Stadtplatz 38	auf 9 Monate ab 4. 3. 1962
Beneder Horst, Werkzeugmacher, Steyr, Punzerstraße 51	auf 6 Monate ab 20. 4. 1962
Stubauer Johann, Hilfsarbeiter, Steyr, Winklinger Straße 6	auf 6 Monate ab 6. 4. 1962
Wagner Albert, Monteur Steyr, Hinterbergerstraße 7	auf 3 Monate ab 31. 8. 1961

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeinträchtigten Zustand:

Baumgartner Nikolaus, Hilfsarbeiter, Steyr, Steinfeldstraße 20	auf dauernd ab 1. 5. 1962
Böhm Walter, Vertragsbediensteter, Steyr, Punzerstraße 61	auf 6 Monate ab 30. 3. 1962
Hofer Walter, Reisender, Steyr, Färbergasse 7	auf 3 Jahre ab 12. 10. 1961

Städtische Kindergärten

Der Betrieb in den städt. Kindergärten und Horten schließt mit 27. Juli 1962, ausgenommen hievon ist lediglich die Kindertagesstätte am Plenkelberg.

Die Neueinschreibungen für das Jahr 1962/63 finden am Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31. August 1962, in der Zeit von 8 Uhr bis 11,30 Uhr, in den einzelnen Kindergärten statt.

Mit Montag, den 3. September 1962 beginnt wiederum der Kindergarten- und Hortbetrieb.

Für die Aufnahme der Kinder kommen in der Regel die ihren Wohnungen nächstgelegenen Kindergärten in Betracht. Aufgenommen werden in der Regel Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr. In dichtbesiedelten Gebieten werden wegen der großen Kinderzahl die Kinder erst mit dem vollendeten vierten Lebensjahr aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe des vorhandenen Platzes. Zur Aufnahme eines Kindes ist der Geburtsschein und das Impfzeugnis mitzubringen.

Die städtischen Kindergärten befinden sich:

Hauptschule Promenade, Redtenbachergasse 2
Ennsleite, Brucknerstraße 6

Für den Urlaub - alle Reisezahlungsmittel



* Sparkasse in Steyr *

Devisenhändler

ZWEIGSTELLEN MÜNICHHOLZ UND SIERNING

Katzensteiner Richard,
Steyr, Sebekstraße 35

auf 2 Jahre
ab 16. 4. 1962

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 10. Juli 1962

Lang Johann, Rentner,
Steyr, Viktor-Adler-Straße 8

auf 6 Monate
ab 1. 4. 1962

Riegler Karl, Vertreter,
Steyr, Grünmarkt 23

auf 6 Monate
ab 2. 3. 1962

Wegen Lenkens eines Kraftfahrzeuges im alkohol-
beeinträchtigten Zustand und Verursachung eines
Verkehrsunfalles:

Ecker Franz, Dreher,
Steyr, Fabriksinsel 1

auf dauernd
ab 25. 5. 1962

Der Amtsleiter:
Dr. Mohr

Ausschreibungen

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, am 15. Juli 1962

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der

1. Baumeisterarbeiten,
2. Zimmermannsarbeiten,
3. Spenglerarbeiten

für die Wohnbauten auf der Ennsleite und zwar:

a) EXVII Wohnbau Schiller- Wokralstraße, 28 Wohneinheiten,

b) E XI Wohnbau Roseggerstraße, 40 Wohneinheiten.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 30. Juli 1962 im Stadtbauamt, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis zum 6. August 1962, 8, 15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt und zwar:

Baumeisterarbeiten um	8, 30 Uhr,
Zimmermannarbeiten um	9, 00 Uhr,
Spenglerarbeiten um	9, 30 Uhr.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 10. Juli 1962

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Professionistenarbeiten für den Wohnbau EXVI auf der Ennsleite:

1. Tischlerarbeiten,
2. Beschlag- und Gewichtsschlosserarbeiten,
3. Maler- und Anstreicherarbeiten,
4. Sanitäre Installation,
5. Gas- Installation,
6. Elektroinstallation.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 13. August 1962 im Stadtbauamt, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 21. August 1962 bis 8, 15 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt und zwar:

Tischlerarbeiten	um 8, 30 Uhr
Gewichts- und Beschlagschlosserarbeiten	um 9, 00 Uhr
Maler- und Anstreicherarbeiten	um 9, 15 Uhr
Sanitäre Installation	um 9, 30 Uhr
Gas- Installation	um 9, 45 Uhr
Elektroinstallation	um 10, 00 Uhr.

Magistrat Steyr
GHJ 2-171/1961

Steyr, 15. Juli 1962

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Baumeisterarbeiten für den Altersheimzubau am Tabor.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 6. August 1962 im Stadtbauamt, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis zum 16. August 1962, 8, 15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Singer-MÖBEL

weil sie gut sind!

Steyr, Duckartstrasse 17 und Ternberg

PEUGEOT

VERKAUF-SERVICE- u. ERSATZTEILLAGER

ab sofort nun auch in Steyr bei

Fa. HAUBNER

STEYR, EISENSTRASSE 52, TEL. 37 063

Billigster Räumungsverkauf

WALDBURGER

Kleiderhaus - Steyr's. Größtes Hosenzentrum - Grünmarkt

20 und 22

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat August Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Bichler Therese	22. 8. 1871
Riess Maria	7. 8. 1873
Resch Therese	29. 8. 1873
Derflinger Maria	16. 8. 1874
Matisch Antonia	25. 8. 1874
Presenhuber Karoline	5. 8. 1875
Biegler Maria	11. 8. 1875
Steinbacher Rosa	23. 8. 1875
Siegl Josef	24. 8. 1875
Klug Ludwig	9. 8. 1876
Zehetgruber Leopold	16. 8. 1876
Frauenberger Maria	21. 8. 1876
Schauer Maria	27. 8. 1876
Wecht Rosa	20. 8. 1877
Köppl Ludwig	25. 8. 1877
Kierer Theresia	29. 8. 1877

Bedauerlicherweise wurde im Monat Juli die Altersjubilarin Neumayr Margarete, geboren am 1. 7. 1866, bei der Verlautbarung im Amtsblatt übersehen.

Die Stadtverwaltung übermittelt Frau Neumayr nachträglich die herzlichsten Glückwünsche und bittet Sie, die Nachlässigkeit zu entschuldigen.

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JUNI 1962

Hans Horninger Türdurchbruch und Pestalozzistraße 10
Anordnung einer Terrasse

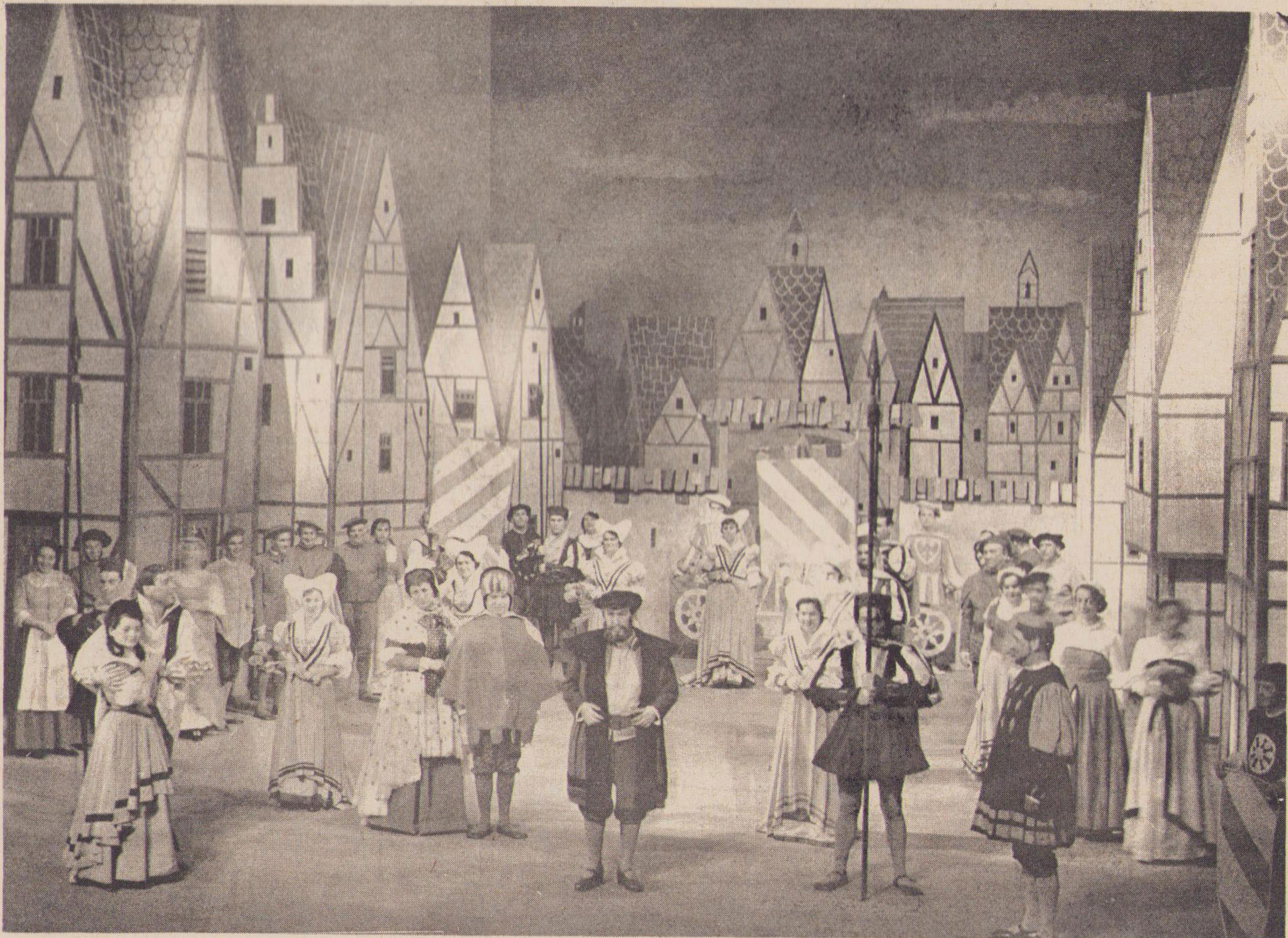
Gem. Steyrer Wohn- Zweifamilienwohn- P 40/1, Kat.
und Siedlungsge- haus mit Garage Gem. Christ-
nossenschaft "Styria"
Siedler: Walter u.
Annemarie Wat-
schinger

Steyr-Daimler-Puch-AG	Kleingarage	P 1632/1, KG Steyr (Kammermayrstraße 15)
Alois Hawelka	Wohn- und Betriebsgebäude	Ennser Straße 20 b
Alois Brandner	Kleingarage	Laichbergweg 5a
Otto und Paula Forcher	Umbau und Adaptierungsarbeiten sowie Zubau	Zieglergasse 4
Rudolf Plescher	Umbau des Geschäftsportales	Sierninger Straße 4
Franz Kupec	Adaptierungsarbeiten	Grünmarkt 10
E-Werke Steyr	Vergrößerung der Trafostation	Unterwaldstraße, P 888/19, KG Jägerberg
Konrad Hinterleitner	Aufstockung	Leopold-Werndl Straße 42
Leopold Hirtmair	Kleingarage	Ennser Straße 18
Stefanie Wiesner	Kleingarage	Dornacher Straße 5
Johann und Maria Prellinger	Kleingarage	Steinwäldweg 38a
Stadtgemeinde Steyr	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Kollergasse 1
Arthur Holzmüller	Einfamilienwohnhaus mit Garage	P 900/23, KG Jägerberg
Gem. Wohnungsge- sellschaft der Stadt Steyr	Wohnhausanlage mit 2 Stiegenhäusern und insgesamt 16 Wohnungseinheiten	Trennstück P 733/1, KG Steyr
Gem. Wohnungsge- sellschaft der Stadt Steyr	4-geschoßige Wohnhausanlage mit 2 Stiegenhäusern u. insgesamt 20 Wohnungseinheiten	P 1699/1, KG Steyr

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381. Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. 3677.

Gönnen Sie sich anregende und erholsame Stunden im STADTTHEATER STEYR



SPIELPLAN 1962/63

SPRECHSTÜCKE:

Anton Tschechow: Onkel Wanja
Johann Wolfgang v. Goethe: Iphigenie auf Tauris
Hermann Bahr: Das Konzert
Paul Osborn: Der Tod im Apfelbaum
Jean Anouilh: Der Ball der Diebe
Johann Nestroy: Der Zerrissene
Marcel Achard: Die aufrichtige Lügnerin
Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker
Ludwig Anzengruber: Der G'wissenswurm
Gerhart Hauptmann: Schluck und Jau
Marcel Aymé: Die Mondvögel

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGEN:

Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte
Otto Nikolai: Die lustigen Weiber von Windsor
Richard Wagner: Der fliegende Holländer
Johann Strauß: Eine Nacht in Venedig
Friedrich Schröder: Hochzeitsnacht im Paradies
Robert Stoltz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt
Franz Lehár: Das Land des Lächelns
Edmund Eysler: Die gold'ne Meisterin
H. W. Henze: Undine (Ballett - österr. Erstaufführung)

Sichern Sie sich ein **Theaterabonnement** (20% Preisermäßigung gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, Tel. 2381